



Oö. Landeskorrespondenz  
MedienInfo



# PRESSEKONFERENZ

mit

**Mag. Martin Winkler**  
Kinderschutz-Landesrat

**Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger**  
Kinder- und Jugendanwältin des Landes OÖ

**Johanna Grillenberger**  
Liberto-Preisträgerin 2023

zum Thema

**Kinderschutz braucht unsere Stimme!**  
**OÖ Kinderschutzpreis Liberto 2026 startet in die Bewerbungsphase**

am

**Donnerstag, 4. Dezember 2025**

OÖ. Presseclub um 11:30 Uhr

## Rückfragen-Kontakt

- Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Anderl | KiJA OÖ | +43 (0)732/77 20-140 05 |  
[kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at)

## Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Kommunikation und Medien  
Landhausplatz 1 | 4021 Linz  
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
[landeskorrespondenz@ooe.gv.at](mailto:landeskorrespondenz@ooe.gv.at)  
[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

*„Noch immer haben nicht alle Kinder die gleichen Chancen. Kinderrechte dürfen keine leeren Worte auf dem Papier sein – sie müssen gelebt und in allen Lebensbereichen umgesetzt werden - dafür tragen wir alle Verantwortung. Wirksamer Kinderschutz braucht jeden einzelnen von uns, denn als Gesellschaft haben wir den Auftrag, dass jedes Kind in Oberösterreich sicher aufwachsen und seine Potenziale entfalten kann.“*

**Kinderschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler**

*„Kinderschutz braucht Zivilcourage und Menschen, die hinschauen, Kindern glauben und helfen. Besonders vulnerable Gruppen – etwa Kinder mit Behinderung oder Kinder in sozialpädagogischen Wohngruppen – benötigen besondere Unterstützung. Mit dem Kinderschutzpreis Liberto wollen wir jungen Menschen eine Stimme verleihen, mutig und unüberhörbar.“*

**Kinder- und Jugendanwältin Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger**

*„Wir Kinder haben Rechte – ob du's glaubst oder nicht! Das geht an alle Menschen und Mächte: Seht mal die Welt aus uns'rer Sicht!“*

**Johanna Grillenberger, Liberto-Preisträgerin 2023**

Der OÖ Kinderschutzpreis Liberto – eine Initiative von Kinder- und Jugendschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler – wird 2026 bereits zum elften Mal gemeinsam mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes (KiJA OÖ) vergeben. Ab sofort sind Anmeldungen und Einreichungen möglich. Der Preis würdigt Projekte und Initiativen, die Kinderrechte stärken, gesunde Entwicklung fördern, Mitbestimmung ermöglichen und zum Schutz von Kindern und Jugendlichen beitragen.

## **#deineStimme für Kinderrechte – Musikwettbewerb geht in die nächste Runde**

Das 2023 erstmals umgesetzte Format eines Kinderrechte-Musikwettbewerbs hat sich besonders bewährt: Kinder und Jugendliche können ihre Anliegen mit einem selbstgeschriebenen Kinderrechte-Song kreativ umsetzen und hörbar machen. Unter dem Motto #deineStimme für Kinderrechte sind junge Menschen in Oberösterreich eingeladen, musikalisch auf die Bedürfnisse und Herausforderungen ihrer Generation aufmerksam zu machen.

## **Kinderrechte: Gesetzlich verankert – aber noch nicht überall Realität**

Seit über 35 Jahren gilt in Österreich ein gesetzliches Gewaltverbot in der Erziehung. Die UN-Kinderrechtskonvention garantiert darüber hinaus allen Kindern – unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder sozialem Status – die gleichen Rechte, darunter Schutz vor Gewalt, bestmögliche Entwicklung und Beteiligung. Stellvertretend für diese drei Gruppen von Kinderrechten sowie für die verschiedenen Altersstufen stehen **Lisa**, **Berny** und **Tory**, die dem Kinderschutzpreis **Liberto** seinen Namen verleihen.

Mit der Ratifizierung 1992 und der Verankerung zentraler Kinderrechte im Bundesverfassungsgesetz 2011 ist Kinderschutz in Österreich rechtlich abgesichert. Der Liberto 2026 stellt daher das 15-jährige Jubiläum dieses Verfassungsgesetzes und die gelebte Praxis in Oberösterreich in den Mittelpunkt.

*„Noch immer haben nicht alle Kinder die gleichen Chancen. Kinderrechte dürfen keine leeren Worte auf dem Papier sein – sie müssen gelebt und in allen Lebensbereichen umgesetzt werden - dafür tragen wir alle Verantwortung. Wirksamer Kinderschutz braucht jeden einzelnen von uns, denn als Gesellschaft haben wir den Auftrag, dass jedes Kind in Oberösterreich sicher aufwachsen und seine Potenziale entfalten kann. Wir brauchen ein gesellschaftliches Bekenntnis zu unseren Kindern – und zu den Kinderrechten! Gute Rahmenbedingungen, Chancengleichheit, Bildung, Gesundheit, Integration und echte*

*Mitbestimmungsmöglichkeiten müssen selbstverständlich sein“, so Kinderschutz-Landesrat Martin Winkler.*

## **Kinderrechte-Song-Contest: Jetzt mitmachen!**

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 21 Jahre in Oberösterreich – einzeln oder in Gruppen, als Sänger\*innen, Bands, Schulklassen oder Chöre. Die Beiträge müssen selbst komponiert sein und sich inhaltlich mit Kinderrechten befassen.

Einreichfrist: 15. März 2026

Preisverleihung: 9. Juni 2026, Ursulinenhof Linz

Eine unabhängige Jury – darunter junge Menschen – kürt fünf gleichwertige Siegerprojekte, diese erhalten jeweils:

- 1.500 Euro Preisgeld,
- eine Liberto-Statue,
- einen professionellen Songproduktions-Workshop
- und ein Profi-Video vom Auftritt bei der Preisverleihung.

## **Liberto-Preisträgerin 2023**

Die damals 10jährige Johanna Grillenberger aus Sierning bei Steyr brachte es in ihrem Gewinner-Song musikalisch auf den Punkt: *„Wir Kinder haben Rechte – ob du's glaubst oder nicht! Das geht an alle Menschen und Mächte: Seht mal die Welt aus uns'rer Sicht!“*

Kinderschutzpreis LIBERTO 2023: „Wir Kinder haben Rechte“ – Johanna Grillenberger  
<https://www.youtube.com/watch?v=HdarenTwK8w>

## **Kinderschutz – Realität und Herausforderungen**

*„Kinderschutz braucht Zivilcourage und Menschen, die hinschauen, Kindern glauben und helfen. Besonders vulnerable Gruppen – etwa Kinder mit Behinderung oder Kinder in sozialpädagogischen Wohngruppen – benötigen besondere Unterstützung. Mit dem Kinderschutzpreis Liberto wollen wir jungen Menschen eine Stimme verleihen, mutig und unüberhörbar“, betont Kinder- und Jugendanwältin Mag.<sup>a</sup> Christine Winkler-Kirchberger.*

Trotz gesetzlicher Grundlagen sind Kinderrechtsverletzungen weiterhin Alltagsrealität:

- Rund 25 % aller Kinder und Jugendlichen erleben körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt – zuhause, in Institutionen, in der Peer Group oder online.<sup>1</sup>
- Nur zwei Drittel der erwachsenen Bevölkerung halten eine gewaltfreie Erziehung für optimal,
- 14 % sind der Meinung, dass in der Erziehung „manchmal drastische Mittel nötig“ seien.<sup>2</sup>
- Für ein Fünftel der Oberösterreicher\*innen stellt eine Ohrfeige weiterhin eine legitime Erziehungsmaßnahme dar.
- Zudem werden psychische Gewalt, Abwertung, Vernachlässigung und Liebesentzug häufig nicht als Gewalt erkannt.<sup>3</sup>
- Übergriffe verlagern sich zunehmend in den psychischen und digitalen Bereich: Jeder fünfte Schüler\*in erlebt Mobbing.
- Rund ein Drittel der jungen Menschen berichtet von Hass im Netz.

## **Kinderschutzkonzepte: Schutzmechanismen in Institutionen stärken**

Wenn Übergriffe in Institutionen passieren, sind häufig strukturelle Defizite die Ursache – Überforderung, Personalmangel oder fehlende Richtlinien.

Seit dem Schuljahr 2024/25 sind alle Schulen verpflichtet, ein Kinderschutzkonzept zu erstellen. Viele sozialpädagogische Einrichtungen folgen diesem Beispiel, auch wenn es für manche Bereiche noch keine Verpflichtung gibt, dasselbe gilt für Vereine und Organisationen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind.

Kinderschutzkonzepte umfassen:

- Analyse möglicher Risikosituationen
- Klare Verhaltensrichtlinien für Mitarbeitende (Verhaltenskodex)
- Beschwerdemanagement und Ansprechpersonen
- Externe Vertrauens- und Beschwerdestellen (z.B. KiJA OÖ)
- Interventionsplan für den Ernstfall

Ein Beschwerdemanagement soll sicherstellen, dass richtig reagiert wird, wenn es trotz aller vorhandenen Vorsichtsmaßnahmen doch zur Gefährdung eines Kindes oder zu einem Übergriff kommt. Als Ansprechpersonen werden organisationsinterne Kinderschutzbeauftragte, aber auch externe Beschwerdestellen benannt, wie etwa die

---

<sup>1</sup> <https://www.hautnichthin.at/>

<sup>2</sup> Studie zu Gewalt und Missbrauch an Kindern 2025 - Die Möwe

<sup>3</sup> Studie „Gewaltverbot in der Erziehung“, Marktforschungsinstitut Spectra im Auftrag der KiJA OÖ – 3. Trendmessung 2022

Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ. Ebenso enthält ein Kinderschutzkonzept einen genauen Interventionsplan, wie im Falle eines Übergriffs bzw. eines Verdachts vorzugehen ist, um das betroffene Kind bestmöglich zu schützen und zu unterstützen.

Letztendlich müssen Kinderschutzkonzepte aber auch gelebt und umgesetzt werden – externe Beschwerde- und Anlaufstellen sowie externe Begleitung bei der Aufarbeitung von Beschwerdefällen sind daher unerlässlich, um Kinder wirksam zu schützen.

## **Die KiJA OÖ – Beratung, Unterstützung und Prävention**

Wenn junge Menschen Gewalt erleben, sie gefährdet sind oder nicht gehört werden, setzt sich die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ für ihre Rechte ein.

Mehr als 25.000 Personen nutzen jährlich die Leistungen der KiJA OÖ – Tendenz steigend. Neben rund 4.600 individuellen Beratungen, Begleitungen und Therapien legt die Einrichtung großen Wert auf präventive Kinderrechtsarbeit: Information, Aufklärung und Stärkung junger Menschen.

Die Erfahrung der KiJA OÖ bestätigt: *Wer seine Rechte kennt, kann sich selbst schützen – und anderen helfen!*

### **Alle Informationen und Termine zum OÖ Kinderschutzpreis Liberto 2026:**

[www.kija-ooe.at/kinderschutzpreis-ooe-liberto.htm](http://www.kija-ooe.at/kinderschutzpreis-ooe-liberto.htm)

### **Weiterführende Informationen:**



Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ

Energiesstraße 2, 4021 Linz

Telefon: +43 732 7720 14001

[kija@ooe.gv.at](mailto:kija@ooe.gv.at), [www.kija-ooe.at](http://www.kija-ooe.at)

